

# Kann man den Befehl 'scanner' zum Überprüfen der Daten auf dem Sicherungsmedium verwenden ?

Der Befehl scanner verhält sich prinzipiell nicht anders als jeder andere Lese-Befehl: Keiner von ihnen ist in der Lage, irgendwelche Datenfehler zu erkennen.

Und was Sie schließlich sehen, hängt stark von der Art des Fehlers ab:

- Ist das Medium fehlerhaft oder beschädigt, sollte das Laufwerk einen Fehler mit Hilfe der Prüfsummen (CRC/ECC) bereits selbständig erkennen können.

Können Sie an dieser Stelle fortfahren ? - Auch dies richtet sich vor allem nach dem Fehlertyp:

- Steckt der Fehler in der Datei (geändert Daten, die Prüfsummen aber sind o.k. - was wohl in der Praxis niemals vorkommen wird), dann wird ihn auch keine Software erkennen können.
- Ist es ein Problem im Kopfteil eines Datenblocks (wieder sei eine korrekte Prüfsumme angenommen), dann hat der NetWorker beim Scannen ein Problem. In diesem Fall wird auch die Wiederherstellung der Sicherung fehlschlagen.

Das Verhalten können Sie übrigens relativ einfach selbst überprüfen:

- Erstellen Sie auf einem Testsystem eine etwas größere Textdatei (1 MB mit einem leicht zu erkennenden Textmuster reichen völlig aus) und
- Sichern Sie sie auf ein File Type Device.
- Ändern Sie mit einem HEX-Editor die Sicherungsdatei
  - im Datenteil
  - in einem Block Header (er hebt sich deutlich vom Text ab)
- und testen Sie die so manipulierte Sicherung mit

```
scanner -i          und mit
recover -S ssid
```

**Ich bin mir sicher, daß bei der Änderung im Datenteil Sie nicht einmal einen Hinweis erhalten werden!**

- Bei dem manipulierten Block-Header aber wird der NetWorker Probleme melden.

Der Befehl `scanner` eignet sich also nur bedingt für die Überprüfung der gesicherten Daten - eine wirkliche Aussage erhalten Sie nur, wenn Sie einen wirklichen Vergleich (*Verification*) aller Daten durchführen.